

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile  
ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Poit-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 253

Samstag, den 29. Oktober 1927

101. Jahrgang

## Die Politik der Steuerfenkung

### Neue Ausführungen Dr. Köhlers

Die Generaldebatte im Haushaltsausschuss.

U. Berlin, 29. Okt. Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde die Aussprache über die Wirtschafts- und Finanzlage fortgesetzt. Abg. Dr. Quast (D.) betonte, die Betrachtungen des Reparationsagenten spitzten sich zu Kritiken zu. Daher sei es richtig und notwendig, zu Beginn der Winterarbeiten und gelegentlich der Besoldungsgesetze erneut einen Ueberblick über die finanzielle Lage zu gewinnen. Die Besoldungsordnung sei nichts anderes als eine Folgewirkung der Lohn- und Preissteigerungen. Man könne die Steigerung der Löhne seit Dezember 1924 auf 25 bis 30 Prozent ansetzen. Die Preissteigerung werde nicht viel geringer sein. Bei der Betrachtung der Deckungsfrage dürfe man aber nicht allein die Besoldungsordnung in Betracht ziehen. Es ständen auch noch andere wesentliche Mehrausgaben aus, vor allem diktiert von der Rücksicht auf die inneren Gläubiger des Staates.

Neben diesen Ausgaben würden noch andere im Interesse der Produktion und der Volksernährung nötig sein. Große Aufgaben auf dem Gebiete der Landwirtschaft seien noch zu lösen, so die Frage der Konsolidierung der Schulden und die Frage der Meliorationen, um diese Wirtschaften steuerfähiger zu machen. Es handle sich nicht bloß um den Reichshaushalt, sondern auch um die Reichsbetriebe, um die soziale Versicherung, um die Löhne.

Eine außerordentlich wichtige, ja brennende Frage sei das Verhältnis zwischen Reich und Ländern, das der Reparationsagent kritisch beleuchtet habe. Deutschland werde so wenig wie Amerika zu einem zentralistischen Staate nach romanischem Muster werden. Lebhaftes Interesse habe die Frage der Konjunktur gefunden, d. h. der Zukunftsaussichten. Die steigenden Ausgaben der öffentlichen Hand könne man nicht einfach unter den Begriff Wiederaufbau bringen. Neben den Notwendigkeiten des Wiederaufbaus trete zweifellos auch Luxus in die Erscheinung. Der Redner verweist namentlich auf die Finanzgebahrung der Gemeinden. Dagegen sei die Lage der mittleren und kleineren Länder überaus schwierig. Was nötig sei, das sei eine klare Aufgabenteilung zwischen Reich und Ländern und die Einordnung Preußens in den Organismus des Reiches, wie sie in der Bismarckschen Verfassung gegliedert und in der Weimarer Verfassung mißglückt sei. Letzten Endes sei eine starke Selbstbeschränkung des Parlamentes in der Ausgabenwirtschaft nach englischem Vorbild unumgänglich. Unsere außenpolitischen Verpflichtungen werden wir unter eigener Verant-

wortung loyal erfüllen und werden Eingriffe in unsere Finanzwirtschaft geschlossen abwehren.

Nachdem der Abg. Brünning den Standpunkt des Zentrums dargelegt hatte, nahm

Reichsfinanzminister Dr. Köhler noch einmal das Wort, um zu betonen, daß die Reichsregierung einmütig die besprochenen Fragen und Vorlagen als ein Ganzes betrachte. Aus drei Gründen habe sich die Regierung für die Endlösung der Besoldungsfrage entschieden. Es gelte einmal, die von verschiedenen Regierungen gegebenen Versprechungen einzulösen, dann befänden wir uns jetzt im letzten Uebergangsjahr vor der endgültigen Auswirkung des Dawesplanes und drittens bilde die günstige Entwicklung der Wirtschaft eine materielle Grundlage dafür, das nachzuholen, was bisher habe unterbleiben müssen. Der Minister ging dann noch auf den außerordentlichen Etat ein und betonte, daß

angesichts der derzeitigen finanzwirtschaftlichen Lage von der Aufnahme neuer Reichsanleihen keine Rede sein könne. Er werde deshalb auch für 1928 den außerordentlichen Etat in stärkstem Maße einschränken. Der Reichsfinanzminister kündigte weiter an, daß der Buch- und Betriebsprüfungsdienst ausgebaut werden würde. Auch die Arbeiten zur Verwaltungsreform würden eifrig fortgesetzt. Was die

**Vermögens- und Lohnsteuerfenkung** angehe, so werde die Reichsregierung die gegebenen Zusagen selbstverständlich halten. Die Politik der Steuerfenkung werde fortgeführt. Auch an einen Abbau der Zölle werde gedacht. Die Verhandlungen mit der Reichsbahn hätten immer unter dem Gedanken gestanden, daß eine Erhöhung der Besoldung nicht zu einer Erhöhung der Tarife führen dürfe. Wenn keine katastrophale Verschlechterung unserer Wirtschaftslage eintrete, so schloß der Minister, könnten die Kosten der Besoldungsordnung nach seiner Ueberzeugung getragen werden.

Für die Deutsche Volkspartei nahm dann der Abg. Dr. Scholz das Wort, der betonte, daß das Verhältnis des Reiches zu Ländern und Gemeinden in erster Linie unter finanziellen Gesichtspunkten angesehen werden müsse. Die ganze Entwicklung der letzten Jahre habe eine ungesunde Richtung genommen. Der Redner forderte Durchführung der Verwaltungsreform, was allerdings erst nach der endgültigen Regelung des Reparationsproblems möglich sei. Mit der Verwaltungsreform dürfe allerdings nicht länger gezögert werden. Die Reichsregierung müsse ernstlich erwägen, ob im Reichsinnenministerium nicht ein besonderes Referat für Verwaltungsreform eingerichtet werden müsse.

## Tages-Spiegel

Bei der Generaldebatte im Haushaltsausschuss des Reichstags machte Dr. Köhler neue Ausführungen über die Finanzpolitik des Reiches.

Das Reichskabinett hat einen Ausschuss zur Prüfung der Verwaltungsreform eingesetzt.

Im Bildungsausschuss des Reichstags erklärte Reichsinnenminister Reudell, für die Regierung stehe die Verfassungsmäßigkeit der Schnlvorlage außer Zweifel.

Strefemann besprach mit dem polnischen Gesandten in Berlin die Vorbereitungen der Handelsvertragsverhandlungen.

Wie von unterrichteter Seite erklärt wird, ist die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Polen im Prinzip vom Kabinett beschlossen.

Die Botshafterkonferenz hat die Auflösung der Gemeindefestungen in Oesterreich gefordert. Man erwartet in Wien eine Beschwerde der Regierung beim Völkerverbund wegen dieser Forderung.

und Verbesserungen gegen den Elternwillen durchgeführt werden müßten.

Im Verlaufe der Aussprache gab Reichsinnenminister von Reudell eine Erklärung über die Verfassungsmäßigkeit des Reichsschulgesetzes.

ab. Er stellte fest, daß der Reichsjustizminister mit ihm darin übereinstimme, daß die Vorlage völlig der Verfassung entspreche. Die Verfassungsbestimmungen ließen allerdings die Möglichkeit freier Deutung zu. Es solle ein Gesetz zustande gebracht werden, das von keinem Volke als vergewaltigend empfunden wird. Der Entwurf lasse abichtlich die Frage offen, ob der Gemeinschaftsschule eine Vorzugsstellung einzuräumen sei. Die Länder hätten nach dem Entwurf völlig freie Hand. Soweit der Entwurf Bestimmungen enthalte, die in der Verfassung nicht ständen, seien sie aus Verfassungsmäßigkeitsgründen aufgenommen worden. Die Reichsregierung versuche, durch ihren Entwurf an das Historische anzuknüpfen. Den preussischen Vorschlägen könne die Reichsregierung nicht beitreten. Ihre Annahme würde große Unruhe in die Bevölkerung tragen und die Kosten stark erhöhen. Zusammenfassend erklärte der Minister, für die Reichsregierung bestehe an der Verfassungsmäßigkeit des Entwurfes kein Zweifel.

### Das Problem der Todesstrafe

Bei der Beratung im Strafrechtsausschuss über die Todesstrafe erklärte der Vorsitzende Dr. Kahl (D. Volkspartei), er sei kein glühender und begeisterter Anhänger der Todesstrafe. Der Stand der Kriminalität erlaube aber die Abschaffung der Todesstrafe noch nicht. Reichsjustizminister Bergt erklärte, ein Entschluß, die Todesstrafe aufzuheben, beruhe die schwerste Verantwortung in sich. Der Minister kam zu der Feststellung, daß die Todesstrafe zur Zeit noch nicht entbehrlich sei. Es sei gewiß erwünscht, in der Zukunft zu Zuständen zu gelangen, die die Abschaffung der Todesstrafe ermöglichen. Zur Zeit müsse man sich damit begnügen, durch Zulassung mildernder Umstände den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen. Das Gnadenrecht biete daneben jede Gewähr dafür, daß die Vollstreckung eines Todesurteils nur in den aller schwersten Fällen erfolge und nur dann, wenn nach menschlichem Ermessen jede Gefahr eines Justizirrtums ausgeschlossen sei. Die Regierung sei sich durchaus der Verpflichtung bewußt, darauf hinzuwirken, daß sich das Bedürfnis nach Beibehaltung der Todesstrafe vermindere.

### Die Passagiere der „Masalda“ gerettet

U. Stuttgart, 29. Okt. Die Generalagentur der Navigazione Generale Italiana teilt uns bezüglich des Untergangs der „Prinzipessa Masalda“ mit:

Laut jenseitiger eingetroffener telefonischer Benachrichtigung der Generalagentur der N. G. I. Genua sind sämtliche Passagiere des Dampfers gerettet worden. Es fehlen lediglich von zwei bis drei Passagieren noch die genauen Namensangaben. Der Verlust an Offizieren und Mannschaften, die im heldenmütigen Aufopferung die Rettungsarbeiten bis zum Untergang geleitet haben, steht noch nicht fest. Man hofft jedoch, daß die Zahl unter 20 sein wird.

## Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Polen

### Entscheidung des Reichskabinetts am Mittwoch

U. Berlin, 29. Okt. Zu der Kabinettsitzung, in der u. a. der deutsch-polnische Handelsvertrag behandelt wurde, wird von zuständiger Stelle erklärt, daß die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen nicht auf längere Zeit vertagt worden sind, sondern daß die Vertagung nur aus technischen Gründen erfolgt ist.

Infolge der vorgerückten Stunde, in der die Frage der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen diskutiert werden wäre, sei es Donnerstag nicht möglich gewesen, die Verhandlungen zu einem Abschluß zu führen. Da der Reichskanzler Dr. Marx heute verreist, wird es erst am Mittwoch wieder möglich sein, eine Kabinettsitzung einzuberufen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß in dieser Kabinettsitzung die Frage der Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrags mit Polen geklärt wird. Wie wir von parlamentarischer Seite erfahren, empfing Reichsminister Dr. Strefemann gestern nachmittag den polnischen Gesandten Dłazowski zu einer Besprechung, die der Vorbereitung der Verhandlungen über den deutsch-polnischen Handelsvertrag galt.

Es scheint somit, daß das Reichskabinett die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen mit ziemlicher Sicherheit beschließen wird. Ueber die Stellungnahme der einzelnen Minister wird selbstverständlich nichts bekanntgegeben werden.

### Ostpreußen und das Reich

U. Berlin, 29. Okt. Amtlich wird bekanntgegeben: Das Reichskabinett besaßte sich in seiner Donnerstagssitzung mit den Wünschen Ostpreußens, die sich auf eine einheitliche Behandlung des Geschäftsverkehrs der dortigen Wirtschaftskreise mit der Reichsregierung beziehen. An den Besprechungen nahm der preussische Minister des Innern teil.

Es herrschte Uebereinstimmung darüber, daß den Wünschen entsprechend im ehesten Einvernehmen mit der preussischen Staatsregierung die bestehende Verwaltungsstelle im Reichsministerium des Innern ausgebaut wird. Die mit den zuständigen übrigen Reichsministerien, den in Frage kommenden preussischen Ressorts und den Vertretern Ostpreußens zusammenarbeiten soll. Die Bestimmung von Einzelheiten, die in einfachster Form gestaltet werden sollen, blieb weiteren Besprechungen vorbehalten.

### Regierungserklärung zum Schulgesetz

Die allgemeine Aussprache im Bildungsausschuss.

U. Berlin, 29. Okt. Im Bildungsausschuss des Reichstages wurde gestern die allgemeine Aussprache über das Reichsschulgesetz fortgesetzt. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Löwenstein sprach sich für die weltliche Schule aus, weil sie allein in der Lage sei, allen Ansprüchen der Sozialerzucht gerecht zu werden. Ministerialdirektor Dr. Kaestner (Preußen) erklärte, bei aller Notwendigkeit, den Elternwillen zu berücksichtigen, müsse er feststellen, daß die Fortschritte

1675  
2250  
2750  
3650  
5500  
2950  
3500  
4550  
6750

Er

Stume

ngpflanzen,  
n, Duz  
nd Friedhof  
n, empfiehlt

kuch

ffen:  
übe  
b-

ben

Fig.

elbe

men

Fig.

men

Fig.

stfete

üsse

kuch

e 2

platz

neim

## Fraktionsfözung des Zentrums

U. Berlin, 28. Okt. Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat gestern nachmittag unter Vorsitz des Abg. von Guérard zu einer Sitzung zusammen, an der auch Reichsfanzler Dr. Marx teilnahm. Abg. v. Guérard gab Bericht über die Verhandlungen, die er und verschiedene andere Mitglieder der Zentrumsfraktion mit den Deutschnationalen über die sogenannten Richtlinien gehabt habe.

Die „Germania“ berichtet, daß der Vorsitzende Abg. v. Guérard erklärt hat, daß in den Richtlinienbesprechungen mit den Deutschnationalen von Zentrumseite gegen die herabwürdigende Art Beschwerde erhoben worden sei, mit der von deutschnationaler Seite wiederholt die Symbole der Republik behandelt wurden. Das Zentrum halte auch eine Propaganda für die Wiedereinführung der Monarchie für unvereinbar mit der starken Beteiligung der Deutschnationalen an der jetzigen Regierungskoalition. Während in dem ersten Punkte zwischen Deutschnationalen und Zentrum eine Einigung erzielt worden sei, wurde diese wegen des Begriffs „monarchistische Propaganda“ nicht erzielt. In seinem Schlußwort erklärte Abg. v. Guérard, daß die un-zweideutige Auffassung des Zentrums zu dieser Frage feststehe.

## Ein neues katalanisches Komplott

Französische Grenzicherungen.

U. Paris, 28. Okt. Seit einigen Tagen geht an der spanisch-französischen Grenze das Gerücht von einem neuen katalanischen Komplott um. Dieses Gerücht scheint nunmehr neue Nahrung durch scharfe französische Polizeimaßnahmen gegenüber Ausländern und besonders Spaniern in dem Grenzgebiet und im Tal von Artois zu gewinnen. Gestern wurden bedeutende Gendarmeriekräfte in Foix konzentriert. Die Straßen und Gebirgsübergänge an der Grenze werden scharf überwacht. Die Behörden bewahren strengstes Stillschweigen über alle Operationen. Die Befehle an die Grenzbehörde sollen von Paris erlassen worden sein.

## Die Lage in Rumänien

Vertrauenserklärung der Kammer für die Regierung.

U. Bukarest, 27. Okt. Die rumänische Kammer hat gestern nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Bratianu eine Vertrauenserklärung für die Regierung angenommen.

Ministerpräsident Bratianu stellte in seiner Rede fest, daß die Regierung eine Verschwörung aufgedeckt habe und daß die Justiz gegen die Verschwörer vorgehen werde. Jeder der gegen die bestehende Thronordnung arbeite, die durch den Verzicht Carol's zu Stande gekommen sei, müsse als Staatsfeind gelten.

Dem Ministerpräsidenten Bratianu, der die unumschränkte Macht des Diktators in Rumänien inne hatte, gelang es, die Aktionen der Carolisten, die einen Aufstand in Beharabien, Siebenbürgen und der Dobrudscha zum Ziel hatten, um Carol zum König von Rumänien zu proklamieren, im Keime zu ersticken. Bratianu ließ das Standrecht proklamieren, um die Ruhe wiederherzustellen und die Aktion der Carolisten wenigstens für den Augenblick zu unterdrücken, wenngleich sie damit durchaus nicht liquidiert sein kann. Die allgemeine Auffassung geht vielmehr dahin, daß die Carolbewegung durchaus noch nicht erledigt ist und daß die augenblickliche Grabesstille in Rumänien die Ruhe vor dem Sturm ist.

## Die erste Volkszählung in der Türkei

U. London, 28. Okt. In der ganzen Türkei werden gegenwärtig die Vorbereitungen für die morgen stattfindende Volkszählung getroffen. Ein besonderer Stab von 50 000 Personen ist aufgebildet worden, so daß man hofft, die gesamte Bevölkerung der Türkei in einem Tage zu zählen und damit zum ersten Male eine wirklich zuverlässige Grundlage über die Gesamtbevölkerung und den Stand in den einzelnen Teilen der Türkei erhalten zu können. Ein beläufiger Sachverständiger hat seit einiger Zeit an der Universität von Stambul Vorlesungen über die zweckmäßige Durchführung der Volkszählung gehalten.

## Kleine politische Nachrichten

Der Reichshaushaltsplan für 1928. Die Arbeiten am Reichshaushaltsplan für 1928 werden in den verschiedenen Ministerien in nächster Zeit zum Abschluß gebracht werden. Die endgültige Aufstellung des neuen Reichshaushaltsplans erfolgt jedoch erst, nachdem die Besoldungsvorlage und das Reichsschulgesetz so weit gefördert sind, daß eine Uebersicht über die durch diese beiden Gesetze entstehenden Kosten möglich ist. Man rechnet in parlamentarischen Kreisen damit, daß der Reichshaushaltsplan für 1928 Anfang Dezember dem Reichstage zugehen wird.

Die Frage der Preisgestaltung im Braunkohlenbergbau. Der Reichswirtschaftsminister ist an den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau mit dem Vorschlag herangetreten, daß zunächst eine Kommission eingeseht werde, die noch einige ungeklärte Fragen der Preisgestaltung prüfen soll. Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau habe dieser Prüfung zugestimmt und daraufhin die Verhandlung seiner Anträge am 31. Oktober vorläufig verlagert.

## Zyklonverwüstungen in Brasilien

U. Newyork, 28. Okt. Nach hier vorliegenden Meldungen wurde die 20 000 Einwohner zählende Stadt Ponta Grossa im Staate Parana in Brasilien durch einen Zyklon zum Teil zerstört. Der Sachschaden ist beträchtlich. Ueber

die Zahl der Toten und Verwundeten liegen noch keine Meldungen vor.

## Vom Landtag

StGB. Stuttgart, 28. Okt. Nach viermonatiger Pause nahm der Landtag gestern nachmittag seine Vollsitzungen wieder auf. Präsident Körner widmete dem verstorbenen Staatspräsidenten a. D. Blos einen warmen Nachruf. Der völkisch-soziale Block nennt sich jetzt Landtagsgruppe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei mit dem Untertitel völkisch-sozialer Block. Der Abg. Dr. Steger hat dieser Namensänderung nicht zugestimmt und ist dem Bauernbund und der Bürgerpartei als Gast beigetreten. Nachdem Regierungskommissar Köstlin 6 Kleine Anfragen beantwortet hatte, wurde in 1. und 2. Lesung den Gesekentwürfen über die Gewährleistung des württ. Staats für die Verzinsung der Hypothekenpfandbriefe des Württ. Kreditvereins A. G. in Stuttgart bis zum Gesamtneubetrag von 75 Millionen und dem Gesekentwurf über die Anlegung von Mündelgeld bei Banken (zunächst nur bei der Württ. Notenbank) zugestimmt. Eine längere Aussprache knüpfte sich an den 5. Nachtragsset mit der Forderung von 721 875 M für die Beteiligung des Staates an der Württ. Landeselektrizität A. G., die ihre Leitungsanlage durch eine 100 000 Volt-Hochspannungsleitung Fellbach-Forzheim mit der Badischen Landeselektrizitäts-A. G. zusammenschließt. Minister Volz wünschte ein Zusammengehen der Sammelschienen A. G. und der Württ. Landeselektrizität A. G. und betonte, daß hinsichtlich der Verjorgung Württembergs mit Elektrizität nichts versäumt worden sei. Der Abg. Keil (Soz.) bemängelte die Erstellung einer Leitung durch Württemberg seitens der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke. Minister Volz erwiderte darauf, daß diese Werke mit eigenem Geld die großen Wasserkraften in Vorarlberg ausbauen, eine Aufgabe, die Württemberg nicht hätte finanzieren können, da es sich um 100 Millionen handle. Der Abg. Dr. Schall (Dem.) kritisierte das Vorhandensein zu vieler kleiner Verbände in Württemberg. Dem 5. Nachtragsplan wurde alsdann zugestimmt, ebenso dem 6. Nachtragsplan mit der Forderung von 40 000 M als Staatsbeitrag zur Tübinger Jubiläumsspende, von 80 000 M zur Fertigstellung des Sportplatzes für die Universität und von 30 600 M für die der Maschinenbauerschule in Eßlingen anzugliedernde Abteilung für Feinmechanik und Mengenfertigung. Ein kommunistischer Antrag, den Universitätsplatz auch für die Arbeiterbewegung zur Verfügung zu stellen, wurde gegen die Stimmen der Kommunisten und der Sozialdemokraten abgelehnt, nachdem sich verschiedene Redner gegen den Antrag ausgesprochen hatten und Kultminister Dr. Bazille erklärt hatte, daß der Landtag für einen solchen Beschluß nicht zuständig sei, da der Sportplatz nicht dem Staat, sondern der Stadt Tübingen gehört und der Staat kein Recht habe, in einen Privatvertrag der Stadt Tübingen mit der Universität dreinzureden.

StGB. Stuttgart, 28. Okt. Der Aeltestenrat des Landtags befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Geschäfts- lage des Landtags. Dabei wurde beschlossen, noch in dieser Woche das Landesjugendgesetz und die anderen kleineren Vorlagen in 3. Lesung zu erledigen. Mit der Etatberatung wird am nächsten Mittwoch, nachm. 4 Uhr, begonnen werden. Die Beratungen sollen in der folgenden Woche abgeschlossen werden, worauf der Etat dem Finanzausschuß überwiesen wird. Nach dem Plan der Aeltesten soll der Etat noch vor Weihnachten im Finanzausschuß durchberaten werden.

StGB. Stuttgart, 29. Okt. Bürgerpartei und Bauernbund haben im Landtag folgenden Antrag gestellt: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, bei der Verwaltung der Reichsbahn dahin wirken zu wollen, daß im württ. Eisenbahnverkehr die preussischen Kupeewagen 4. Kl. durch die Durchgangswagen altwürttembergischer Art ersetzt werden, da die württ. Bevölkerung seit alter Zeit an diese Wagenart gewöhnt ist, wodurch sich auch eine bessere Abwicklung des Verkehrs ermöglichen läßt.

StGB. Stuttgart, 28. Okt. Der sozialdemokratische Abg. Winkler hat folgende kleine Anfrage gestellt: Die ledigen Schutzpolizeibeamten haben in Württemberg am 1. Oktober keinen Vorschuß auf die neue Besoldungserhöhung erhalten. Dies hat bei den beteiligten Beamten große Enttäuschung hervorgerufen. Preußen und Sachsen sind bahnbrechend vorgegangen und haben einem Teil der ledigen Schutzpolizeibeamten die Vorschüsse ausbezahlt. Ist das Staatsministerium bereit, das begangene Unrecht dadurch gutzumachen, daß den ledigen Schutzpolizeibeamten auf 1. November ein Vorschuß mit Rückwirkung vom 1. Oktober ausbezahlt wird?

## Aus Stadt und Land

Calw, den 29. Oktober 1927

Sonntagsgedanken.

Was man ist, ist nichts, was man sucht, ist alles.

Hölderlin.

Sehnsucht und Treue bestimmen unser Ich, ja sie machen seinen Inhalt aus. Wo wir nichts mehr über uns hinausverlangen, da sind wir inmitten des äußeren Lebens erstorben; wo wir den Zusammenhang unseres Seins verloren haben, da haben wir uns selbst verloren. Nach zwei Richtungen schaut die Sehnsucht aus, nach den anderen Menschen und nach der Welt. Das Ich kann nicht ermatten in der Ausdehnung nach diesen beiden Richtungen, aber die Treue hält es zurück, auf daß es nicht vergehe in den anderen noch in der Welt. Die Kraft der Sehnsucht und die Kraft der Treue be- dingen und steuern sich wechselseitig. Ludwig Reeg.

## Die Neuöffnung des Ausschusses der Allgemeinen Orts- krankenkasse Calw.

Bis zu dem festgesetzten Einreichungstermin waren von seiten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer nur je ein Wahlvorschlag eingegangen. Infolge dieser Verständigung der beteiligten Kreise findet eine Wahl nun nicht statt. Nachdem die zwei Vorschläge 14 Tage zur Einsicht aufgelegt worden sind, erfolgt deren Veröffentlichung. Hierauf werden dann Vorschläge für den neuen Klassenvorstand gemacht, den der neue Ausschuß Anfang Januar zu wählen hat. (Auch bei den Ortskrankenkassen in Nagold und Neuenbürg ist es zu einer Verständigung gekommen.)

Konzert des Viederkranz Simmozheim.

Der Viederkranz Simmozheim, der sich in diesem Jahre bereits schöner Erfolge erfreuen durfte, veranstaltet am morgigen Sonntag ein Konzert im Saale des Gasthauses zum Lamm. Zur Aufführung gelangen Musikwerke von hohem künstlerischem Wert, in Solovorträgen Kompositionen von Beethoven, Schubert und Mendelssohn. Als Mitwirkende wurden hierzu Ernst Schmiedhber, Sirauf, ein Sänger mit schön durchgebildetem Organ und voller, weicher Ton- gebung, sowie Hptl. Mall, der als Leiter des Calwer Kir- chenchors bestbekannte Musiker, gewonnen. Die Männerchöre des Viederkranz Simmozheim und des Arbeiter-Gesangvereins „Frohinn“ Weilderstadt werden Werke von Engels- berg, Schukken, Köppler, Silcher und Jüngst (Südflawische Dorflieder) zum Vortrag bringen. Die Leitung des Kon- zerts, dessen Besuch allen Musikfreunden im Bezirk zu em- pfehlen ist, liegt in den bewährten Händen des Dirigenten des Viederkranz, Albert Fischer-Simmozheim. Dem auf- strebenden Verein ist zu wünschen, daß die vielversprechende Veranstaltung weiteste Beachtung findet und sich zu einem vollen Erfolg gestaltet.

L. C. Einführung des Markenschutzes für Butter in Württemberg.

In einer am 26. Oktober d. J. in Stuttgart unter dem Vorsitz von Verbandsvorstand Oberregierungsrat a. D. Baier in Anwesenheit von Direktor Dr. Ströbel von der Württ. Landwirtschaftskammer und Ober-Reg. Bralg von der Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft stattgehabten Sitzung des Sonderausschusses für Molkereigenossenschafts- wesen des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg e. V. wurde in einer eingehenden Berichterstat- tung von Generalsekretär Huber die Frage der Einführung des Markenschutzes für Butter in Württemberg behandelt. Der Sonderausschuß für Molkereigenossenschaftswesen er- klärte sich mit der grundsätzlichen Behandlung der Ange- legenheit einverstanden und ersuchte den Verband, alles Er- forderliche alsbald zu veranlassen und die notwendige Auf- klärungsarbeit, insbesondere auch in Hinsicht auf die Zu- sammenlegung der kleinen genossenschaftlichen Molkereibe- triebe zu größeren leistungsfähigen, rationell arbeitenden genossenschaftlichen Unternehmungen, in Wort und Schrift zu betreiben.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die Wetterlage hat sich nicht verändert. Der Hochdruck im Süden herrscht vor. Für Sonntag und Montag ist immer noch vielfach heiteres, milbes und trockenes Wetter zu erwarten.

StGB. Reutlingen, 28. Okt. Zwei der bei dem Flugzeug- unglück bei Gontingen Verletzten und zwar Rechtsanwalt Mayer-Mannheim und Werkmeister Albert Mangold-Ober- schleißheim, konnten bereits dieser Tage aus dem Reutlinger Bezirkskrankenhaus entlassen werden, um nach Hause zurück- zugehen. Auch der dritte Verletzte, Fabrikant Pfeiffer- Mannheim soll in den nächsten Tagen soweit hergestellt sein, um den Heimweg antreten zu können.

StGB. Stuttgart, 28. Okt. Der Direktor der Württ. Land- wirtschaftskammer, Landtagsabg. Dr. h. c. Wilhelm Ströbel, befehlt am Samstag die Feier seiner silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der Landtagsfraktion des Württ. Bauernbundes ein sinniges Geschenk überreicht.

StGB. Mädmühl, 28. Okt. Am Donnerstagmorgen um 4.30 Uhr entgleiste auf der Nebenbahn Mädmühl-Dörzbach ein Personenwagen des um 5 Uhr in Mädmühl eintreffenden Frühzuges. Zwischen Jagsthausen und Dinshausen lag an einer Kurve der Eisenbahnlinie ein Baumstamm quer über den Schienen. Die Maschine des Zuges kam glücklich über das Hindernis hinweg, wobei sie aber den Baumstamm zwischen die Schienen schob. Der nachfolgende vollbesetzte Personenwagen stieß mit seiner Bremsvorrichtung derart gegen den Baumstamm, daß der Wagen aus den Schienen gehoben wurde, aber nicht umstürzte, so daß keiner der In- sassen des Wagens eine Verletzung erlitt.

StGB. Hall, 28. Okt. Am Donnerstagmorgen hatten auf zwei von der Unterlimpurger Straße über die Marktstraße kommenden vollbeladenen Leiterwagen, die von der Bull- doggmaschine von Mugele (Obermühle) gezogen wurden, etwa 20 SchülerInnen der Volksschule Platz genommen. Als nun diese SchülerInnen am Schweinemarkt vom Wagen ab- stiegen, geriet das etwa 11jährige Töchterchen des Heinrich Grombach unter einen der Wagen und wurde überfahren. Die Verletzungen waren so schwer, daß das Mädchen nach 20 Minuten verschied. Ueber die Schuldfrage verlaunt noch nichts Bestimmtes.



Stüben

Obertürkheimer

empfehlen

Hotel „Hirsch“ Bad Teinach.

# Fabelhaft billige Anzüge

können Sie jetzt bei mir kaufen. Ich muß wegen vollständiger Geschäftsaufgabe mein ganzes Warenlager moderner Herren- und Knabenkleidung in kurzer Zeit bis auf das letzte Stück räumen.

Ich verkaufe einen großen Teil meiner Vorrats-Anzüge, darunter meine besten Maß-Ersatz-Qualitäten, im bisherigen Verkaufspreis bis zu ca. 110.— Mk., jetzt eingeteilt in 6 Serien zu

Mk. **67<sup>00</sup>** Mk. **52<sup>00</sup>** Mk. **44<sup>00</sup>** Mk. **63<sup>00</sup>** Mk. **29<sup>00</sup>** Mk.

**Burschen- u. Knaben-Anzüge** in allen Größen **riesig billig!**  
**Herren- und Knaben-Mäntel** in allen Stoffarten

# TOTAL-AUSVERKAUF

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe!

Die komplette Ladeneinrichtung wird billig abgegeben  
Beachten Sie meine Schaufenster

# MERKUR PFORZHEIM 11

Westliche Karl Friedrichstraße

# 19<sup>50</sup>

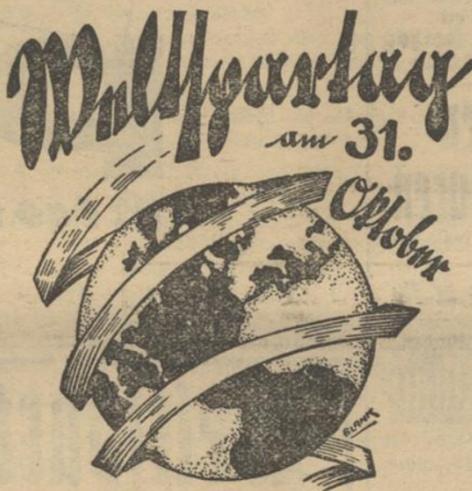
## Kauf Cure Korbwaren u. Korbmöbel



direkt beim Hersteller, wofür auch Reparaturen schnell und billig ausgeführt werden.

### Paul Binder

Korbwaren- und Korbmöbelfabrikation (Franks Nachfolger) Salzgasse.  
Ständiges Sport- und Kinderwagen zu staunend billigen Preisen.



## Würtl. Lombardbank

Gründet 1818

Zweigstelle in Mühlhausen, Kronprinzstr. 25 u. 36  
650 Zweigstellen in allen Teilen des Landes

Diese vermitteln den Verkehr mit der Anstalt kostenlos; sie nehmen Spareinlagen entgegen, leisten Rückzahlungen, geben Heimpfandbillschen ab, besorgen deren Leerung, vermitteln den An- und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft, auch über die Eröffnung von Sparkonten.

Hier seien genannt die Zweigstellen in:

- |                  |                                   |
|------------------|-----------------------------------|
| Calw             | Oberlehrer Mücke,                 |
| Althengstett     | Fr. Schlicht, Ortssteuerbeamter,  |
| Deckenpfronn     | Fräulein Anna Abe,                |
| Geddingen        | Fräulein Christiane Gulbe,        |
| Bad Liebenzell   | A. Böttinger, Buchbinderemeister, |
| Mühlhausen       | Frau Lydia Schroth,               |
| Konstanz         | B. Stanger, Schneidemeister,      |
| Neubulach        | E. Voße, Landwirt,                |
| Neuweiler        | Adolf Holz, Privatmann,           |
| Simmolzheim      | Fr. Bühler, Weber,                |
| Stammheim        | J. Ganser, Schneidemeister,       |
| Bad Teinach      | G. Kömpf, Landwirt,               |
| Unterreichenbach | Ad. Schwenk, Schneidemeister,     |
|                  | H. Wurster, Privatmann.           |

## Kraftfahr-Kurse

auf Motorrädern  
Last- u. Personenwagen  
Eintritt jederzeit

Auskunft erteilt

G. Bayer, beim „Hotel Adler“

## Leinen-Strumpf-Schnell-Reparatur-Platten

in Flor, Wolle u. Seide sind vorrätig

In meinem Laden wird bis auf weiteres jeden Mittwoch Nachmittag zwischen 2—6 Uhr das neue Verfahren kostenlos vorgezeigt, u. bitte ich Interessenten, ein Paar zerrissene Strümpfe mitzubringen.

Georg Pfeiffer, Calw,  
Badstraße.

## Trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen

Rein im Herbst **Rhöner Gebirgskräuter-Tee**

Re. 1, in der Wirkung unerreicht bei Sicht Rheumatismus, Schiass, Hergenschuß, Arterienverkalkung, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Nervosität usw.

Re. 2, bei Wechsellagerbeschwerden, Rückenschmerzen, Bleichsucht, Wechsellagerbeschwerden usw.

Re. 3, bei Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden

Re. 4, zur Blutreinigung und -verbesserung  
Rhöner Gebirgskräutertee ist außerordentlich heilkräftig u. wohlschmeckend u. wird von allen, die ihn kennen, jedem anderen vorgezogen. Verlangen Sie ausdrücklich Rhöner Gebirgskräuter-Tee.

Zu haben in Calw, Alte Apotheke.

## Pelzwaren Pelzbesätze

Großes Lager aller gangbaren Pelzarten

## Damenhüte und -Mützen

in großer Auswahl Umarbeiten von Hüten u. Pelzen

Emilie Dollinger

vormals Carl Kleinbusch — Obere Marktstraße 17

## Musikschule - Calw

Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister  
Schlessberg 310

Vollständige Ausbildung in der Musik.  
Praktische Unterrichtsfächer:  
Klavier, Violine, Ensemblespiel,  
Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- u.  
Konzertsängerin)

Theoretische Unterrichtsfächer:  
Harmonielehre, Kontrapunkt  
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.  
Honorar pro Monat 14.— Mark.

## Hypotheken u. Baugelder

rasch u. zu günstigen Bedingungen erhältlich durch  
E. Waidner, Pforzheim, Bleichstraße 11.

## Bremen - Südamerika

Ostküste / Westküste  
Hervorragende Reisegelegenheiten  
mit den beliebtesten Dampfern des  
NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN  
Kostelose Auskunft erteilt:  
in Calw: Apotheker Carl Reichmann.

## Verblüffend schnell wachsen

junge Tiere d. **W. Brodmanns Vieh-Lebertran - Emulsion „Okeofan“**.  
Eiweiß- u. stark vitaminhaltig! — In zwei Qualitäten: Orig.-Fl. zu 1/2, kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 u. 7.50, größ. Mengen billiger. Man achte genau auf Schutzmarke u. Firma des alleinigen Fabrikanten **W. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Centr.** 67 h

Zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst Ristowski, Ritter-Drogerie; Otto Jung, Kolonialwaren u. Landesprodukte. In Liebenzell in der Drogerie Hmpelich. In Neuweiler bei: J. G. Rall, Gemischtwaren. In Althengstett bei: E. Straile, Gemischtwaren.

**Brodmanns Futterhalm „Zwerg-Mark“**  
(Mischg.) anerkannt beste Marke! Die Qualität macht's!

## Flügel, Pianos, Harmonium

erprobtes, erstklassig. Fabrikat der Firma Schiedmayer, Stuttgart (Seit 1785 im Instrumentenbau tätig). Verkaufsstelle u. Lager: **Carl Spambalg, Calw**  
Evangelische Buchhandlung  
Hermannstraße — Fernspr. 189  
Erstklassige Kleininstrumente wie  
**Panteln, Gitarren, Mandolinen, Geigen**  
**Zithern, Flöten, Zieh- u. Mundharmonikas**  
usw. Bequeme Teilzahlungen. Bei Barzahlung Rabatt.

# Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bestellungen auf Deckreis**  
werden am Montag, den 31. Oktober 1927, entgegenge-  
nommen. Die Höchstlieferungsmenge für einen Abnehmer  
wird auf 25 Bund beschränkt. Der Lieferpreis von 50 g  
für d. Bund ist bei der Bestellung zu entrichten.  
Calw, den 28. Oktober 1927. **Stadtpflege.**

## Gesucht werden:

- a) Männliche Personen:**  
Mehrere Knechte für Land-  
wirtschaft  
1 Volontär f. Landwirtschaft  
Mehrere Goldschmiede für  
unechte Bijouterie  
1 sachmännlich geschulter ev.  
Sägermstr. Alter 30-41 J.  
in Dauervertrauensstelle  
2 18-22 jähr. Friseur  
1 junger Müller  
1 Kammschleifer 16-18 J.  
1 Hilfsarbeiter f. Etuifabr.
- b) Weibliche Personen:**  
Mehrere Mägde für Land-  
wirtschaft  
einige jung. Polisseusen auf  
Bijouterie  
1 Haushälterin (kleine Land-  
wirtschaft)  
1 Köchin für Gasthaus  
1 Küchenmädchen
- c) Lehrlinge**  
mit Kost und Wohnung:  
2 Schreinerlehrlinge  
ohne Kost und Wohnung:  
1 Etuilmacherlehrling  
2 Etuilmacherlehrlingmädchen  
1 Kammschleiferlehrling  
1 Küferlehrling  
2 Schreinerlehrlinge

Mehreres zu erfragen beim  
**Öffentlichen Arbeitsnachweis**  
Bahnhofstraße Calw Fernsprecher  
626. 174.



**Der Weltspartag 31. X.**  
mahnt zum Sparen  
Sparen bei der  
**Oberamtssparkasse Calw**  
Gemeinnützig — unter Leitung  
der Amtskörperschaft

Nachdem die Aufwertungsarbeiten vollendet sind,  
bitten wir unsere verehrten Kunden, ihre auf-  
wertungspflichtigen Sparbücher gelegentlich  
zwecks Eintragung der Aufwertung vorzu-  
legen. Der Einfachheit halber empfiehlt es sich, die  
Sparbücher über unsere Ortsagenturen vor-  
zulegen.

## Udlingen.

Der am **Mittwoch**, den 2. November d. Js. fällige

**Bieh- u. Schweinemarkt**  
wird abgehalten.  
Schultheißenamt: Kiedalsch.

Montag, den 31. Oktober, von vor-  
mittags 8 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“  
ein sehr großer Transport  
erstklass., starker, junger Milch-  
lühle, trüchtig.  
Rühe,  
sehr große Auswahl  
erstklassiger, schwerer, hoch-  
trächtig. Oberländer Rabinnen  
sowie schönes Innvieh  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich  
einladen  
**Rubin und Max Löwengart.**

**Consum-**  
Verein Calw.  
**Mehl-**  
**Abschlag**  
ff. Blüten-  
Auszugsmehl  
00  
10 Pfd. 2.00 M.  
ff. Weißmehl  
Spez. 0  
10 Pfd. 2.40 M.  
Brotmehl  
10 Pfd. 1.90 M.  
bei Mehrabnahme  
billiger  
5% Rückvergütung.

Feinste Allgäuer  
**Tafelbutter**  
stets frisch

bei  
**Rarl Gehring, Lederstr.**

Gebrauchte

**Nähmaschinen**  
(auch größere für Schneider)  
unter jeder Garantie sind  
wieder zu haben bei  
**Friedrich Herzog**  
beim Köhle

**Puppen-**  
**Reparaturen**

wird prompt u. billig aus-  
geführt bei  
**R. Genthner, Puppen-**  
**klinik Bad Liebenzell.**

**Wallwurzel**

... u. für mein Sjülas-  
leiden für recht gut gesunden,  
**mienech kein Mittel.**  
Ob. 20. 10. 28. M. G.  
Zeugnis notariell beglaubigt  
Wallwurzel hilft auch  
Shnen!

Große Flasche M. 2.—,  
Spezial doppelstark M. 3.—  
In den Apotheken zu  
Calw, Teinach, Liebenzell

**Blumen-**  
**zwiebel**  
Zulpen, Hyazinthen,  
Crocus, Narzissen  
empfiehlt billigst  
**Philipp Mast.**

Billig zu verkaufen  
2 eiserne  
**Dauer-**  
**brandöfen**  
2 gebrauchte  
**Fässer**  
mit 60 und 160 Liter.  
Anzusehen Uhlandstr. 682.

Neue u. gebrauchte

**Fässer**  
rund und oval empfiehlt  
**Friedrich Schab**  
Küferei.

# Jetzt kommt die Zeit der warmen Kleidung!



Die farbigen Schals, die bun-  
ten Wolljacken, Strickkleider  
und Mützen werden wieder  
herausgeholt. Und es macht  
gar keine Mühe, sie zu neuem  
Glanz erziehen zu lassen!

**Etwas Persil, etwas kaltes Wasser**  
— das ist alles, was nötig ist.

In alter Frische leuchten die  
Farben, duftig und schön ist  
jedes gewaschene Stück!

Wollene Unterkleidung verliert alles  
Rauhe und Spröde; sie wird schmiegsam  
und weich; selbst die empfindlichste Haut  
verpürt keinerlei Reiz.

Farbige Wollstücken werden  
in kaltem Persilwasser leicht  
durchdringt und in gleich-  
mäßigem Wasser mit es-  
sens Essigwasch gewaschen.

Lernen Sie endlich erkennen, daß es  
für Wollstücken kein vorteilhafteres  
Waschmittel gibt als Persil, und fer-  
nen Sie vor allem verstehen,  
wie billig dieses Waschen ist!

Wann gebrauchte Wollstücken verbleiben teilwei-  
se bei der Waschung zerstört werden.

Zum Trocknen die Stücke  
auf weichen Tüchern aus-  
breiten.  
Wolle nicht aufhängen.

# Persil

ist das ideale Waschmittel für Wolle

# Weltspartag.

Sjede Mark, die Du sparst  
und zur Bank bringst

macht die Inanspruchnahme ausländischen  
Kredits entbehrlich,  
macht, daß die Zinsen des von der Wirtschaft  
benötigten Leihgeldes im Lande bleiben,  
schafft Arbeitsgelegenheit für Hand- und  
Kopfarbeiter,  
erleichtert die Einfuhr notwendiger Rohstoffe,  
schafft dem Volke bessere Lebensmöglichkeiten.

Spareinlagen in jedem Betrage nimmt entgegen  
bei bestmöglicher Verzinsung die  
**Enztalbank Haberle & Co. Romm. Gef.**  
**Wildbad mit Zahlstelle in Calmbach.**



## Asthmatiker

haben oft unter Beklemmung und Luftmangel zu  
leiden, wodurch sie der Nachtruhe entbehren müssen.  
**Astmol-Bronchial-Cigaretten**  
welche wie jede andere Cigarette geraucht werden,  
bringen oft sofortige Linderung, der Schleim wird  
gelöst, der Krampf gelindert.  
Schachtel Mark 1.30, Doppelschachtel Mark 2.50.  
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.  
**GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M**

Frankfurt a. M., den 29. Oktober 1927.



Für die Beweise der Teilnahme anläß-  
lich des Hinscheidens meiner Mutter sage  
herzlichen Dank.

In Namen der Hinterbliebenen:  
**Rudolf Schlotterbeck.**

Calw, den 29. Oktober 1927.

## Dankagung.

Für all die Liebe und Teilnahme, die  
mir während der Krankheit und beim Hin-  
scheiden unseres lieben Vaters und Bruders

**Johannes Geigle**

erfahren durften, sagen wir auf diesem  
Wege herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schöne moderne Bindereien  
als Grabschmuck für Aller-  
heiligen und Toten-Sonntag  
empfiehlt  
**Philipp Mast.**



## Künstliche Augen

fertigen nach der Natur und passen ein  
**F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden**  
in Pforzheim Hotel Ruf, gegenüber dem  
Bahnhof, am 11. und 12. November 1927.